ASGSG, Schulinterner Lehrplan

Wirtschaft-Politik

(Stand 23.04.2024)

Inhalt

- 1 **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**..... Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 2 **Entscheidungen zum Unterricht** Fehler! Textmarke nicht definiert.
 - 2.1 **Unterrichtsvorhaben** **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.2 **Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit****Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.3 **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung****Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.4 **Lehr- und Lernmittel** **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3 **Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 4 **Qualitätssicherung und Evaluation**..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das **ASGSG** ist eines von zwei Gymnasien der Stadt Marl und ist in der Sekundarstufe I vier bis fünfzügig. Der ursprüngliche Gedanke, jeweils eine Klasse der Jahrgangsstufe 5-8 im Profilizweig MINT zu führen, wurde vor einigen Jahren zugunsten einer MINT-AG in den Jahrgangsstufen 5 und 6 abgelöst. Über den Unterricht hinaus steht den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des „Individuellen Ganztags“ eine Betreuung zur Verfügung, die von Montag bis Freitag bis 15.30 Uhr flexibel und kostenfrei genutzt werden kann.

Mit der internationalen Klasse und der darauf aufbauenden Anschlussförderung gibt es zudem ein gut funktionierendes System zur Deutschförderung und Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen.

Die Schülerschaft des Gymnasiums ist gemäß der Lage des Gymnasiums in der vom Strukturwandel deutlich betroffenen Stadt Marl als heterogen in Bezug auf die sozialen, ethnischen, kulturellen und religiösen Voraussetzungen zu charakterisieren. Um auf diese heterogenen Voraussetzungen zu reagieren ist im Leitbild der Schule unter anderem der Anspruch festgehalten, die vorhandene Vielfalt als Chance zu nutzen und die Talente jedes Kindes zu fordern und zu fördern.

Seit 2018 ist das ASGSG Teil der Bildungsinitiative „**Leistung macht Schule**“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, individuelle Begabungen in vielfältiger Weise zu fördern. Um diesem Anspruch zu genügen, bietet das ASGSG viele Möglichkeiten für die Kombination von Pflichtunterricht und Wahlangeboten, um Schullaufbahnen gemäß der individuellen Talente gestalten zu können. Zahlreiche Angebote ermöglichen z.B. durch einen deutlich ausdifferenzierten Wahlpflichtbereich II eine Profilierung in den Bereichen MINT, Sprachen, Sport, Soziales und Umwelt und kultureller Bildung. Darüber hinaus nimmt das ASGSG an verschiedenen Netzwerken teil, die zu einer Förderung der vielfältigen Talente beitragen können:

- *MINT-EC-Schule*: Das nationale Excellence-Schulnetzwerk *MINT-EC* bietet hervorragende Möglichkeiten zur Förderung von Begabungen im MINT-Bereich auch über das MINT-Profil hinaus und ermöglicht das Erlangen des MINT-EC-Zertifikat als Auszeichnung besonderer Leistungen in diesem Bereich.
- *eTwinning-School*: Im Rahmen der Projekte *eTwinning* und *Erasmus+* erfolgen länderübergreifende Projekte zur Förderung sprachlicher Talente.

- *Medienschout-Schule*: Talente im sozialen Bereich können z.B. durch die Mitarbeit bei den *Medienschouts* weiter gefördert werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Das Kernanliegen des Faches Wirtschaft/Politik ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als politisch bewusste sowie europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines politischen und wirtschaftlichen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in nationaler und wirtschaftlicher Dimension in Bezug auf die Kernelemente des Faches. Zu deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zum Leitbild des ASGSG als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. Zwei Beispiele dafür sind die feste Verankerung des Klassenrates in der Jahrgangsstufe 5 im Fach Wirtschaft/Politik, welche die Schülerinnen und Schüler spätestens nach der Erprobungsstufe dazu befähigt, alleine den Klassenrat wegen internen Angelegenheiten in der Klasse durchzuführen; die Lehrkraft dient lediglich als Unterstützung.

In der Jahrgangsstufe 8 ist das Fach Wirtschaft/Politik in das langjährige Projekt „Jugend debattiert“ eingebunden, welches durch das Fach Deutsch implementiert wird, aber insbesondere in den Praxisphasen durch das Fach Wirtschaft/Politik unterstützt wird, dies wird in der Oberstufe in den Kursen Sozialwissenschaften fortgeführt.

Ein weiteres wichtiges Element ist die inhaltliche Vor- und Nachbereitung des Schülerbetriebspraktikums in der Jahrgangsstufe 10, das vom Fach Wirtschaft/Politik flankiert wird. Die Sicherstellung der durchgeführten Wahl eines Praktikumsbetriebes und das Verfassen des Praktikumsberichtes sowie die Auswertung des Praktikums ist ein zentrales Anliegen des Faches.

Das Fach Wirtschaft/Politik beteiligt sich regelmäßig an der Juniorwahl parallel zu Landtags-, Bundestags- und Europawahlen mit dem Ziel, das politische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Auch dieses Projekt wird in der Oberstufe fortgeführt.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 6 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben III:

Brauche ich alles, was ich will?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Bist du ohne Smartphone raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben V:

Was können wir und andere zum Schutz unserer Erde beitragen? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben VI:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Zeitbedarf insgesamt 52 Stunden, es bleiben maximal 18 Stunden zur Vertiefung und / oder für das Eingehen auf aktuelle Entwicklungen

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – ggf. simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise:

Zeitbedarf:

Ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II: Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Zeitbedarf:

Ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III: Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Fokussierung auf die Landesebene,

Zeitbedarf:

Ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV: Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Zeitbedarf:

Ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben V: Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Zeitbedarf:

Ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)

Zeitbedarf:

Ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II: Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

Zeitbedarf:

Ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III: Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Fokussierung auf Bundesebene

Zeitbedarf:

Ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IV: Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

Hinweise:

Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Zeitbedarf:

Ca. 16 Std.

Zeitbedarf insgesamt 52 Stunden, es bleiben maximal 18 Stunden zur Vertiefung und / oder für das Eingehen auf aktuelle Entwicklungen

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – ggf. simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Hinweise:

Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb/ Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Zeitbedarf:

Ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II: Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
- Unternehmensformen (IF 6)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)
- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)

Hinweise:

Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb/ Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Zeitbedarf:

Ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III: Welche Bedeutung hat für mich eine globalisierte Welt? - Die Europäische Union als politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – ggf. simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

Hinweise:

Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb/ Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Zeitbedarf:

Ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV: Frieden schaffen nur mit Waffen? - Die Bedeutung der Bundeswehr für die internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)

Hinweise:

Bezüge zur UN-Menschenrechtscharta möglich

Zeitbedarf:

Ca. 16 Std.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft/Politik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen die Schülerinnen und Schüler, die zu mündigen Bürgern befähigt werden sollen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Sozialwissenschaften, da der Unterricht auf die Oberstufe vorbereitet.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten aktuellen politischen Bezug ausgehen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans hat die

Fachkonferenz Politik/Wirtschaft im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen, Szenarien
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht in Form einer (digitalen) Unterrichtsmappe, Anfertigung von Lernprodukten und schriftlichen Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten: Einbringen in die Arbeit der Gruppe, Durchführung fachlicher Arbeitsanteile und Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.
- Feedback am Ende eines Quartals
- Formen: Schülergespräch, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

Jahrgangsstufe 5: Politik&C0 5/6 Politik des Landes NRW

Jahrgangsstufe 7: Politik&C0 7/8 Politik des Landes NRW

Jahrgangsstufe 8: Politik&C0 7/8 Politik des Landes NRW

Jahrgangsstufe 10: Politik&C0 9/10 Politik des Landes NRW

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Artikel aus der Fachzeitschrift „Praxis Politik“, Zugriff auf aktuelle Zeitungsartikel und Verwendung der Materialien zu „schroedel online“

Hinweise zur Bewertung des Praktikumsberichts in der Jahrgangsstufe 10: Der Praktikumsbericht macht einen erheblichen Anteil der Note des Faches WP im ersten Halbjahr aus. Auf den folgenden Seiten werden die Bewertungskriterien erwähnt, die so auch an die Schülerinnen und Schüler verteilt werden.

Leitfaden zur Erstellung des Praktikumsberichts

Der Praktikumsbericht hat eine wichtige Aufgabe: Er soll dir dabei helfen, deine Erwartungen an einen bestimmten Beruf mit deinen Erfahrungen aus der Arbeitswelt zu vergleichen, damit du anstehende, wichtige persönliche Entscheidungen in Bezug auf deinen weiteren Schul- und Ausbildungsweg auf der Grundlage eigener und bewusster Erfahrungen treffen kannst. Außerdem sollen das Praktikum und der Praktikumsbericht dazu beitragen, dass du unabhängig von der Berufswahlentscheidung einen Blick in die Arbeitswelt und die dort herrschenden Bedingungen wirfst.

1.) Formale Vorgaben

Der Praktikumsbericht umfasst ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis, einen Textteil und einen Anhang. Die Seiten sind einschließlich des Deckblatts durchgehend zu nummerieren.

In der Regel umfasst der Textteil acht Seiten bei einer Schriftgröße von 12pt und einem Zeilenabstand von 18pt (1,5-zeilig). Es dürfen max. zwei unterschiedliche Schriftarten (für Überschriften und den Fließtext) verwendet werden. Der Seitenrand darf 2,5 cm nicht überschreiten.

2.) Vorarbeiten für den Bericht

Einzelne Teile der Arbeit an dem Praktikumsbericht können und sollen schon vor dem Beginn des Praktikums erledigt werden, da ihr im Praktikum darauf zurückgreifen sollt. Das Kapitel 3.3.1 (Persönliche Motivation und Erwartungen) muss vor dem Beginn des Praktikums geschrieben werden und das Kapitel 3.3.3. (Der Praktikumsberuf) sollte dann bereits weitgehend fertig sein.

3.) Inhalt der Praktikumsmappe

3.1.) Angaben auf dem **Deckblatt**

- Albert-Schweitzer- / Geschwister-Scholl-Gymnasium Marl
- Betriebspraktikum im Schuljahr ... vom ... bis zum ... bei (Firmenname)
- Name, Klasse
- Fachlehrer

3.2.) Angaben im **Inhaltsverzeichnis**

Das Inhaltsverzeichnis enthält die Bezeichnungen aller Kapitel- und Unterkapitel des Berichts sowie die entsprechenden Seitennummern.

3.3.) Angabe im **Textteil**

- Persönliche Motivation für die Auswahl der Praktikumsstelle
- Berufliche Vorstellungen, Interessen, Wünsche einschließlich Begründungen
- Erfahrungen bei der Bewerbung (knapp, nur Besonderheiten)
- Erwartungen, evtl. Vorkenntnisse, Hoffnungen, Befürchtungen

Die Einleitung soll die vier genannten Aspekte differenziert darstellen und ist schon vor Praktikumsbeginn zu formulieren. Sie bildet die Grundlage, auf die sich die Schlussreflexion beziehen soll.

Angaben zum Praktikumsbetrieb

- Anschrift und genaue Bezeichnung des Betriebes
- Geschichte des Betriebs
- Arbeitgeber: Privatunternehmen (Personengesellschaft, Kapitalgesellschaft ...), sonstige Träger (Stadt, Kirche, Gewerkschaft ...)
- Standort
- Größe des Betriebes, Anzahl der Arbeitsplätze, Umsatz, Kunden
- Leistungen und Funktion des Betriebs (Produktions- oder Dienstleistungsbereich)
- Branche (eventuell Beurteilung der Entwicklungsmöglichkeiten) und deren aktuelle wirtschaftliche Lage
- Berufe und Qualifikationsebenen (im Überblick), Einordnung des von dir untersuchten Berufs
- Allgemeine Bedingungen der Arbeit im Betrieb (z. B. Arbeitszeiten: festgelegt oder flexibel)
- verschiedene Beschäftigungsverhältnisse: Vollzeitstellen, Teilzeitstellen, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, befristete und unbefristete Stellen
- Formen betrieblicher Mitbestimmung (Betriebsrat, Personalrat, Jugendvertretung), gewerkschaftliche oder berufsständische Organisationen im Betrieb

Angaben zu einem Beruf, der im Praktikumsbetrieb ausgeübt wird

Auf der Basis berufskundlicher Literatur (z. B. Webseiten der Arbeitsagentur¹, sonstige Internetrecherche, gegebenenfalls BIZ) sollen Angaben über Aufgaben und Tätigkeiten, über die Ausbildungsvoraussetzungen, die Ausbildung (Dauer, Inhalt, Prüfungen) und Möglichkeiten der Weiterbildung sowie über die Entlohnung zusammengestellt werden². Es soll soweit möglich auch auf die Berufsaussichten eingegangen werden. Die Informationen sollen sich auf einen Beruf beziehen, der im Verlauf des Praktikums genauer erkundet wird. Da eine sinnvolle Berufserkundung während des Praktikums nur möglich ist, wenn fundiertes Hintergrundwissen über einen Beruf zur Verfügung steht, soll das Berufsbild bereits vor Antritt des Praktikums ermittelt werden.

Weitere Angaben

In Form eines Tagebuchs sollen stichpunktartig die Tätigkeiten und Einsatzgebiete dargestellt werden. Dies kann im Bericht auch in Form einer Tabelle erfolgen.

In diesem Kapitel soll der genaue Ablauf eines oder mehrerer ausgewählter Tage oder Situationen genau beschrieben werden. Suche dir hierzu Tage oder Situationen heraus, die mit deiner Tätigkeit als Praktikant zu tun hatten und die dich besonders beeindruckt haben. Dabei kann es sich sowohl um positive als auch um negative Eindrücke handeln.

Auf Grundlage eigener Erfahrungen und auf Grundlage von Gesprächen mit Mitarbeitern sind die faktischen Anforderungen des Berufs darzustellen in Hinblick auf:

- körperliche Anforderungen
- geistige Anforderungen
- psychische Anforderungen

Zudem sollst Du eine Expertenbefragung mit einem Mitarbeiter des Betriebs durchführen. Suche hierzu möglichst einen Mitarbeiter aus, der in „deinem“ Beruf tätig ist, und befrage ihn zu deinen persönlichen Vorstellungen des Berufs sowie den allgemeinen Informationen zum Beruf aus der Literatur

Reflexion

Für diesen abschließenden Teil gibt es keine formalen oder thematischen Vorgaben. Diese Offenheit soll es ermöglichen, die persönlichen Erwartungen und Erfahrungen miteinander in Beziehung zu setzen. An dieser Stelle soll vor allem differenziert und begründet die Frage diskutiert werden, ob der im Praktikum ausgeübte Beruf als Berufswunsch in Frage kommt. Dabei soll deutlich werden, welche Aspekte für die eigene Berufswahl wichtig sind und inwieweit der im Praktikum näher betrachtete Beruf diesen Kriterien entspricht.

So können, ausgehend von einer aussagekräftigen Darstellung der Motivation, die zur Wahl des jeweili-

gen Praktikumsplatzes geführt hat, die persönlichen Erfahrungen während des Praktikums und ein Vergleich der Erwartungen mit der erlebten Realität geschildert werden.

Auch soziale Aspekte können hier dargestellt werden, z.B. wie man mit den Mitarbeitern zurecht kam, wie das Verhältnis zu Kunden bzw. zu Patienten oder zu den Betreuern war.

Persönliche Daten, Namen usw. von Betriebsangehörigen gehören nicht in den Bericht. Wenn es sich als sinnvoll erweist, musst Du die entsprechende Person eben Frau A, Herrn B oder Auszubildende C nennen. Wertungen und Kritik sollen grundsätzlich begründet und in sachlicher Form erfolgen.

Materialanhang

Fotos und sonstige Materialien (z.B. Skizzen, Flyer des Betriebs usw.) werden nicht in den Textteil eingefügt, sondern sind im Anhang zu dokumentieren. Die Materialien im Anhang sind zu nummerieren. Der Anhang umfasst nur Materialien, die im Fließtext thematisiert werden (d. h. keine Bildergalerien ohne **Textbezug**). Verweise auf Materialien im Anhang sind im Fließtext in Klammern zu setzen und die jeweilige Nummer ist anzugeben, z. B.: (siehe Anlage 1).

Quellenhinweise

Wann immer du auf andere Quellen als deine Beobachtungen und Gespräche mit Betriebsangehörigen zurückgreifst (Zeitschriften, Bücher, Webseiten usw.) musst du genau angeben, um welche Quelle es sich gehandelt hat.

Die Bewertung des Praktikumsberichts orientiert sich selbstverständlich an diesem Leitfaden. (Inhalt: 60%, Form: 20%, Sprache: 20%)

Abgabe des Berichts (in Papierform):
Montag, 18.12.2023

¹ z.B. BerufeNet, BerufeTV, planet-Beruf

² Näheres über Durchschnittsverdienste und Tariflöhne in bestimmten Berufen findet man häufig auf

Beurteilung zum Bericht über das Praktikum/Alternativpraktikum

Schuljahr 2023/24

Name:	
-------	--

Nr.	Bewertungsaspekt	Mögl. Punkte	Erreichte Punkte
1.	Formale Aspekte		
1.1.	Der Bericht enthält: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Textteil und Anhang.	6	
1.2.	Durchgängige Nummerierung der Seiten und Zwischenüberschriften	6	
1.3.	Deckblatt und Inhaltsverzeichnis entsprechen den Kriterien	6	
1.5.	Die Formatierung entspricht den Vorgaben (12 Pt. Schriftgröße, 1,5 Zeilenabstand, max. zwei Schriftarten, 2,5 cm Seitenrand).	6	
1.6.	Die Entnahme von Informationen aus Publikationen oder dem Internet wird mit der Benennung der Quellen kenntlich gemacht.	6	
Zwischenergebnis		30	

Nr.	Bewertungsaspekt	Mögl. Punkte	Erreichte Punkte
2.	Inhaltliche Aspekte		
2.1.	Die persönliche Motivation für und die Erwartung an das Praktikum/Alternativpraktikum werden deutlich geschildert.	9	
2.2.	Der Praktikumsbetrieb/ein Betrieb wird im Sinne des Leitfadens vorgestellt.	9	

2.3.	Der Praktikumsberuf/ein Ausbildungsberuf wird im Sinne des Leitfadens vorgestellt.	9	
2.4.	Im Praktikumstagebuch werden Tätigkeiten und Einsatzgebiete stichpunktartig vorgestellt	9	
2.5.	Zwei Praktikumstage werden beispielhaft beschrieben.	9	
2.6.	In einer Berufsanalyse werden die Anforderungen an den Beruf in persönlicher, fachlicher und sozialer Hinsicht geschildert.	9	
2.7.	In einem Expertengespräch wird ein Mitarbeiter zu den persönlichen Vorstellungen und den allgemeinen Informationen des Berufs befragt.	9	
2.8.	In der Reflexion werden die persönlichen Erwartungen und Erfahrungen miteinander in Beziehung gesetzt.	18	
2.9.	In einem Materialanhang werden z. B. Arbeitsabläufe, Arbeitsgeräte oder Arbeitssituationen aus dem Praktikum/dem Alternativpraktikum und dem dort recherchierten Berufsbild mit Bezug zum Textteil dokumentiert.	9	
Zwischenergebnis		90	

Nr.	Bewertungsaspekt	Mögl. Punkte	Erreichte Punkte
3.	Sprachliche Aspekte		
3.1.	Die Rechtschreibung ist korrekt.	10	
3.2.	Die Grammatik ist korrekt.	10	
3.3.	Die Ausdrucksweise ist formal korrekt und sprachlich lebendig.	10	
Zwischenergebnis		30	

Nr.	Bewertungsaspekt	Mögl. Punkte	Erreichte Punkte
1.	Formale Aspekte	30	
2.	Inhaltliche Aspekte	90	
3.	Sprachliche Aspekte	30	
Gesamtergebnis		150	

Note ³	
-------------------	--

Ort, Datum	Marl,	Unterschrift	
---------------	-------	--------------	--

³ Die erreichten Punkte werden nach diesem Schema in eine Note umgerechnet: sehr gut plus (15): 143-150, sehr gut (14): 135-142, sehr gut minus (13): 128-134, gut plus (12): 120-127, gut (11): 113-119, gut minus (10): 105-112, befriedigend plus (9): 98-104, befriedigend (8): 90-97, befriedigend minus (7): 83-89, ausreichend plus (6): 75-82, ausreichend (5): 68-74, ausreichend minus (4): 60-67, mangelhaft plus (3): 50-59, mangelhaft (2): 40-49, mangelhaft minus (1): 30-39, ungenügend (0): 0-29.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Wirtschaft/Politik hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs ist mit dem Fach Deutsch in Bezug auf das Projekt Jugend debattiert in der Jahrgangsstufe 8 abgestimmt.

Anbindung an das Schulprogramm wurde bereits im Vorwort ausführlich dargelegt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Wirtschaft/Politik unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Kooperation hinsichtlich der Juniorwahl mit dem Verein Juniorwahl e.V., auch diese wurde bereits ausführlich im Vorwort dargelegt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Wirtschaft/Politik überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehr-plan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitäts-entwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation sollte jährlich erfolgen. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvor-schläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlic h	Zu erledige n bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Raum für Fachteamar beit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitsch riften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				